

Zwei bemerkenswerte Arten der Sphaeriales

Reinhard Doll, Neu-Klockow

1. *Helminthosphaeria odontiae* v. Höhnel (Abb. 1)

Perithezien eingesenkt, dann hervorbrechend, oberflächlich, in dichten Herden, häutig-kohlig, schwarz, kugelig, mit deutlicher Mündungspapille, 210—250 μ breit, oben kahl, sonst ziemlich dicht mit meist stumpfen, einzelligen, schwarzen oder durchscheinend dunkel violettbraunen, steifen bis 50 μ langen und 3—4 μ breiten Borsten bedeckt.

Membrangewebe undeutlich.

Paraphysen fehlend oder spärlich.

Asci zylindrisch, 60—70 / 6—9 μ , 8-sporig.

Ascosporen einreihig, einzellig, graublau, durchscheinend, mit zwei Öltropfen, länglich-elliptisch, meist gerade, nicht zusammengedrückt, 6,5—10,5 / 3,5—4,5 μ .

Ökologie

Verfasser fand *H. odontiae* auf der häufigen *Hyphoderma tenue* (Pat.) Donk, einem resupinaten Holobasidiomyceten, an einem feucht liegenden Stamm von *Alnus glutinosa*.

v. Höhnel (1907) gibt als Wirtspflanze *Odontia cristulata* Fr. an, die auf einem *Fagus*-Stamm wuchs. Da die Perithezien sich nur auf dem Thallus

der *Odontia* fanden, schlußfolgert v. Höhn el, daß *H. odontiae* wohl „ein echter Parasit“ sei. Auch wir fanden die Perithezien nur auf dem Fruchtkörper der *H. tenue* (Abb. 1).

Verbreitung

H. odontiae wurde bisher u. W. nur von v. Höhn el im August 1906 im Wienerwald bei Wien in Österreich gefunden. Weder Dennis (1960), Munk (1957) noch Müller & v. Arx (1954) geben diese Art an. Unser Fund stellt demnach für die DDR und die BRD Erstfund dar: Parchim/Darze (Mecklenburg), an liegendem Stamm von *Alnus glutinosa* im Darzer Moor. 17. 8. 1970, leg. R. Doll, det. R. W. G. Dennis.

Bemerkungen

H. odontiae steht mehreren kleinsporigen *Rosellinia*-Arten (*R. melaleuca* E. & Ev., *R. pinicola* E. & Ev.) nahe, kann jedoch nach v. Höhn el (1907) mit keiner von ihnen identifiziert werden. *H. corticiorum* v. Höhn el unterscheidet sich hauptsächlich durch die wesentlich längeren Sporen (13—16/5—6 μ) und wurde auf *Peniophora* gefunden, während die dritte Art, *H. clavariarum* (Tul.) Fuck., auf *Clavaria*-Arten vorkommt.

Dennis (1960) stellt die Gattung *Helminthosphaeria* in die Familie der Lasiosphaeriaceae.

Von manchen Autoren wird *Helminthosphaeria* mit *Rosellinia* vereinigt. Nach v. Höhn el (1907) hat die Gattung aber mit *Rosellinia* „gar nichts zu tun“, da *Rosellinia* immer ganz oberflächlich, kohlige, niemals häutige Perithezien besitzt. Auch die Lebensweise ist verschieden: *Helminthosphaeria* lebt parasitisch, *Rosellinia* dagegen saprophytisch. Während *H. odontiae* mehr zu *Rosellinia* tendiert, ist *H. corticiorum* systematisch in die Nähe von *Venturia* zu stellen. Obwohl *H. odontiae* einigen *Rosellinia*-Arten nahe steht und den Anschluß an diese Gattung herstellt, meinen wir auf Grund unserer Untersuchungsergebnisse, daß trotzdem genügend Unterscheidungsmerkmale vorhanden sind, die eine Abtrennung der Gattung *Helminthosphaeria* rechtfertigen.

2. *Melanospora caprina* (Fr.) Sacc. (Abb. 2)

Syn. *M. vervecina* (Desmaz.) Fuck.

Perithezien gesellig, kugelig, 0,4—0,6 mm im Durchmesser, mit langem, zylindrischem, steifem oft gekrümmtem an der Spitze weiß gewimpertem, 1—2 mm langem Schnabel, häutig-fleischig, rotgelb-bräunlich, mit dichtem, weißem Filz umgeben.

Asci länglich keulig, lang gestielt, 50—75 / 18—24 μ , 8-sporig.

Ascosporen zusammengeballt, elliptisch, beidseitig kurz zugespitzt, braun, 15—25 / 9—10—13 μ .

Ökologie

M. caprina kommt auf den Fruchtkörpern von Holobasidiomyceten, auf faulendem Holz, an Ästen und Halmen vor (vgl. Winter 1887). Verfasser fand die Art auf *Tomentellastrum umbrinum* (Fr.) Svrček am Grunde von *Alnus glutinosa*, auf einem *Pinus*-Stubben und auf *Salix*-Ästen.

Verbreitung

M. caprina ist eine seltene Art. Sie wird weder aus Dänemark (Munk 1957), England (Dennis 1960), der Schweiz (Müller & v. Arx 1954) oder aus Mecklenburg angegeben (Dahne 1968); lediglich Jaap (1922) gibt sie für die Mark Brandenburg unter dem Namen *Melanospora vervecina* an. Unsere Funde:

- 1) Güstrow, in den Heidbergen am Grunde von *Alnus glutinosa*, auf *Tomentellastrum umbrinum*, 26. 9. 1970, leg. R. Doll, det. R. W. G. Dennis.
- 2) Parchim/Domsühl, auf der Schnittfläche von *Pinus silvestris*. 8. 1971, leg. R. Doll, det. R. W. G. Dennis.
- 3) Parchim-Neu-Klockow, auf der Unterseite von *Salix*-Ästen auf *Tomentellastrum umbrinum*. 9. 1972, leg. et det. R. Doll.

Bemerkungen

Doguet (1955) gibt 56 *Melanospora*-Arten in seiner Monographie an, von denen nur wenige häufiger vorkommen.

Winter (1887) gibt als Substrate für *M. caprina* nur Holz und Halme an, so daß die Art saprophytisch erscheint. Nach Winter sitzen die Perithezien „auch hier auf einer braunen, filzigen, dauerhaften Unterlage“. Mit dieser Unterlage, die in seiner Beschreibung nicht näher charakterisiert wird, könnte ein resupinater Pilz (*Tomentella* s. l.?) gemeint sein, so daß sich der Widerspruch auflösen würde. Auch Jaap (1922) gibt die Art auf *Tomentella* wachsend an.

Bemerkenswert ist somit die Vorliebe von *M. caprina* für resupinate Holo-basidiomyceten. U. E. ist *M. caprina* kein obligater Parasit, sondern nur ein fakultativer, da sie auch auf dem toten Holz vorkommt. —

Herrn Dr. G. Arnold, Weimar, danke ich für die Durchsicht des Manuskriptes, und Herrn Dr. R. W. G. Dennis, Kew, für freundliche Hilfe bei den Bestimmungen.

Anschrift des Verfassers: Dr. Reinhard Doll, DDR-2851 Neu-Klockow, Kr. Parchim (Mecklenb.)

Literatur

Dahne, W. (1968): Pilzflora des Kreises Parchim. Natur u. Naturschutz in Mecklenburg, Sonderheft: 5—134.

Dennis, R. W. G. (1960): British Cup Fungi and their allies. London.

Doguet, G. (1955): Le genre *Melanospora*. Le Botaniste, 39: 1—313.

v. Höhnelt, F. (1907): Fragmente zur Mykologie. IV. Sitzungsber. math.-nat. Kl. Akad. Wien, 116 (21): 108—109

Jaap, O. (1922): Weitere Beiträge zur Pilzflora von Triglitz in der Prignitz. Verhandl. bot. Ver. Prov. Brandenburg 64: 1—60.

Munk, A. (1957): Danish Pyrenomycetes. A preliminary Flora. Dansk Bot. Ark., 17: 13—479.

Müller, E. & J. A. von Arx (1954): Die Gattungen der didymosporen Pyrenomyceten. Beiträge z. Kryptogamenflora d. Schweiz 11 (1): 1—922.

Winter, G. (1887): Die Pilze Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. In Rabenhorst's Kryptogamenflora Bd. 1. Leipzig.



Abb. 1. *Helminthosphaeria odontiae* v. Hoehnel auf *Hyphoderma tenue*.
Phot. R. Doll.

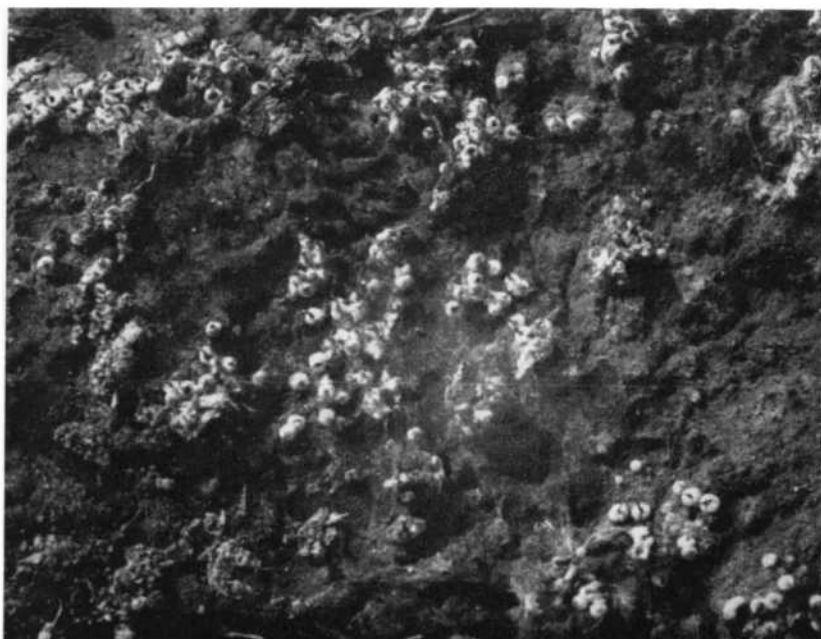


Abb. 2. *Melanospora caprina* (Fr.) Sacc. Phot. R. Doll.